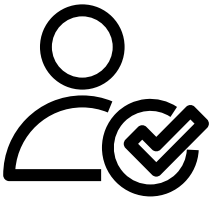
4. Die Vielfalt an Rollen im Toastmastes-Meeting

Die verschiedenen Rollen in einem Toastmasters-Meeting haben den Zweck, eine reichhaltige und dynamische Erfahrung für dich und die anderen zu schaffen. Jede Rolle hat ihren eigenen Schwerpunkt und bietet dir die Möglichkeit, unterschiedliche Fähigkeiten und Kompetenzen zu entwickeln.

Am Anfang, wenn du noch relativ neu dabei bist, bieten die kleineren Rollen wie der Tipp, der Füllwortzähler, der Sprachstilbewerter und das Wort des Tages eine gute Möglichkeit, dich mit den grundlegenden Abläufen und Aufgaben vertraut zu machen. Diese Rollen helfen, deine Beobachtungsfähigkeiten zu schärfen und dich an das Clubumfeld zu gewöhnen. Sobald du mit den Anfängerrollen vertraut bist, kannst du dich an anspruchsvollere Rollen wie den Stegreifredenmoderator (Table Topicsmaster) oder die Bewerter-Rollen wagen. Diese Rollen erfordern ein gewisses Maß an Organisation, Vorbereitung und die Fähigkeit, spontan auf Redner zu reagieren oder konstruktives Feedback zu geben.

Schließlich gibt es die Rolle des Toastmasters, die eine größere Verantwortung und Führungsfähigkeiten erfordert. Im Folgenden werden alle Rollen orientierend erklärt.

Neben den genannten Rollen kann es je nach Club noch weitere optionale Rollen geben.



Toastmaster / Moderator

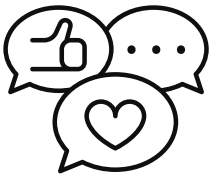
- Führt durch das Clubmeeting und stellt einen reibungslosen Ablauf sicher.
- Stellt die Agenda-Punkte vor und begrüßt die einzelnen Redner.
- Ist dafür verantwortlich, ein professionelles und unterhaltsames Clubtreffen zu gestalten. Das fördert die Redefähigkeiten der Teilnehmer und sorgt für eine positive Atmosphäre.

Diese Aufgabe ist eine der lohnendsten Erfahrungen, die du in deinem Club sammeln kannst. Sie erfordert eine sorgfältige Vorbereitung.



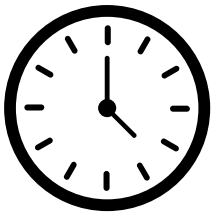
Stegreifredenleiter / Table Topics Mater

- Präsentiert ein Thema oder stellt eine Frage und lädt gezielt Teilnehmer ein, eine kurze, unvorbereitete Rede dazu zu halten.
- Achtet darauf, vorrangig Teilnehmer auszuwählen, die noch keinen Redeanteil in diesem Meeting haben. Es können auch Gäste berücksichtigt werden.
- So wird gewährleistet, dass möglichst alle Anwesenden einmal auf der Bühne sind und eine Gelegenheit zum Reden erhalten.
- Einige Clubs rufen nur freiwillige Mitglieder auf, andere alle Mitglieder. Gäste nehmen immer freiwillig teil.
- Eine Stegreifrede fördert die Fähigkeiten im improvisierten Reden und hilft, Gedanken schnell und spontan zu ordnen und auszudrücken.



Gesamtbewerter / General Evaluator

- Gibt ein abschließendes Feedback zum gesamten Treffen.
- Geht in der Regel auf noch nicht genannte Aspekte des Treffens ein. Zum Beispiel auf die Moderation des Toastmasters, auf die Bewertungsreden, auf die Organisation und die allgemeine Atmosphäre.
- Hilft durch seine Hinweise, künftige Clubtreffen zu verbessern.
- Kann den Bewertungsteil eines Meetings leiten und für das gesamte Bewertungsteam verantwortlich sein (Redenbewerter, Füllwortzähler, Sprachstilbewerter, Zeitnehmer und Wortmaster). Das variiert von Club zu Club.



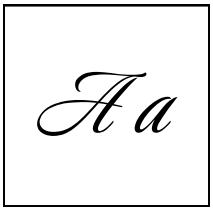
Zeitnehmer

- Ist dafür verantwortlich, die Redner bei der Einhaltung der vorgegebenen Zeitlimits zu unterstützen.
- Erfasst mittels einer Stoppuhr präzise die Redezeiten.
- Signalisiert mit Hilfe einer Zeit-Ampel (z.B. grüne, gelbe, rote oder schwarze Karte bzw. Klingel) das Erreichen der Mindestredezeit (grün), des nahenden Abschlusses (gelb) bzw. der Maximalredezeit (rot).
- Wird die maximale Redezeit um mehr als 30 Sekunden überschritten, wird die schwarze Karte gezeigt bzw. die Klingel betätigt.
- Die Zeiten der Zeitlimits variieren je nach Art der Rede oder Rolle. Gängige Zeitvorgaben sind: Vorbereitete Reden 5 - 7 Minuten (Eisbrecher-Rede 4 - 6 Minuten), Stegreifreden 1 – 2 Minuten, Bewertungsreden 2 – 3 Min. Die Zeiten sind meist auf der Agenda vermerkt.



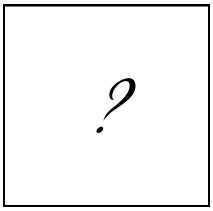
Füllwort- / Ähzähler

- Notiert überflüssige Füllwörter oder Fülllaute aller Personen auf der Bühne. Fülllaute sind gewöhnlich „ähm“, „mhh“ oder „ja“, oder auch unangemessene Satzverbindungen, wie „und“, „also“, „aber“, „also“ und „du weißt“.
- Macht ggfs. ein Geräusch, z.B. mit Klingel oder Glocke, wenn die Redner ein redundantes Wort verwenden, um den Sprecher darauf aufmerksam zu machen. Bei Mitgliedern maximal drei Mal pro Redeanteil, bei Gästen nicht! In vielen Clubs wird nur still gezählt.
- Gibt am Ende des Meetings einen Bericht über die Verwendung der Füllwörter und Fülllaute.



Sprachstilbeobachter

- Achtet auf den Gebrauch von Stilmitteln und Grammatik während der Reden.
- Präsentierst seine Beobachtungen am Ende des Treffens. Damit wird den Teilnehmern geholfen, ihre Sprachfähigkeiten zu verbessern.



Wort des Tages / Wordmaster

- Das „Wort des Tages“ dient dazu, die Spontanität und das Vokabular der Redner zu verbessern.
- Der Wordmaster zeigt, wenn möglich, das „Wort des Tages“, die Wortart und eine kurze Definition, sodass die Mitglieder sie sehen können.
- Nutzt visuelle Hilfsmittel bzw. eine kurze Erklärung, wie das Wort verwendet wird. Dies trägt dazu bei, dass das Wort im Gedächtnis der Clubmitglieder haften bleibt.
- Belohnt den besten Gebrauch des Wortes in den Reden ggfs. mit einer Urkunde.



Vorbereiteter Redner

- Präsentiert eine vorbereitete Rede, die auf einem Projekt seines ausgewählten Lernpfads von Pathways basiert.
- Berücksichtigt verschiedene Aspekte der Kommunikation, insbesondere die spezifischen Anforderungen aus dem Redeprojekt (s. Bewertungsbogen).



Redenbewerter

- Trägt durch seine Bewertung einer vorbereiteten Rede wesentlich zur Verbesserung der Präsentationsfähigkeiten der Redner bei.
- Erhält vor der Rede vom Redner den zum Projekt gehörenden Bewertungsbogen, um sich mit den Kriterien der Rede vertraut zu machen.
- Bekommt ggfs. vom Redner im Vorfeld mitgeteilt, auf welche Bewertungs-punkte zusätzlich geachtet werden soll.
- Gibt dem Redner nach seiner Rede ein Feedback, das aus positiven Aspekten und konstruktiver Kritik besteht.
- Geht auf die Stärken des Redners ein und unterbreitet außerdem Verbesserungsvorschläge, um dem Redner bei der Weiterentwicklung seiner Fähigkeiten zu helfen.
- Auch Stegreifredner können vom einem Stegreifredenbewerter eine Bewertung erhalten (variiert von Club zu Club).



Stimmzähler (optional)

- Sammelt die Stimmzettel für die Wahlen in verschiedenen Kategorien ein.
- Beispiele: beste vorbereitete Rede, beste Stegreifrede, beste Bewertung und möglicherweise für weitere besondere Leistungen, wie bester Gebrauch des Wortes des Tages, beste Nebenrolle oder größte persönliche Verbesserung.
- Bereitet nach Auswertung der Stimmzettel die entsprechenden Urkunden oder Auszeichnungen vor.
- Jeder Club entscheidet selbst, welche Auszeichnungen vergeben werden sollen.



Tipp (optional)

- Hat einen kurzen Redeanteil zu Beginn des Meetings.
- Gibt den Teilnehmenden einen Tipp über ein Thema seiner Wahl - es gibt keine inhaltlichen Vorgaben.
- Sollte keine Selbstwerbung enthalten.



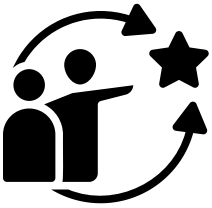
Quizmaster (optional)

- Hört aufmerksam zu und stellt am Ende des Meetings Fragen zu dem Gesagten, um zu sehen, was die Teilnehmer von den Reden behalten haben.
- Lernt dabei, die Quizfragen so zu formulieren, dass sie nicht nur das Wissen der Teilnehmer testen, sondern auch unterhaltsam und lehrreich sind.



Witz (optional)

- Erzählt einen Witz oder eine lustige Anekdote, um eine positive und entspannte Stimmung zu erzeugen.



Einführender Mentor

- Unterstützt neue Mitglieder, sich im Ablauf der Meetings zurechtzufinden, beantwortet Fragen und begleitet Neumitglieder auf der Basis der eigenen Erfahrungen.



Spezialrolle

- Hört aufmerksam zu und stellt am Ende des Meetings Fragen zu dem Gesagten, um zu sehen, was die Teilnehmer von den Reden behalten haben.
- Lernt dabei, die Quizfragen so zu formulieren, dass sie nicht nur das Wissen der Teilnehmer testen, sondern auch unterhaltsam und lehrreich sind.

Bei Toastmasters kannst du deine Führungsfähigkeiten nicht nur durch die Ausübung von Meetingrollen, wie z.B. als Toastmaster oder Stegreifredenmoderator, praktisch trainieren, sondern auch durch die Übernahme von Führungsrollen im Club und auf höheren Ebenen von Toastmasters.

Clubvorstand

Als Mitglied bei Toastmasters öffnet sich dir die spannende Möglichkeit, im Vorstand tätig zu werden. Diese aktive Rolle im Vereinsleben bietet dir nicht nur einen praxisnahen Einblick in die Führung und Verwaltung eines Vereins, sondern ermöglicht dir auch, den Club selbst mitzugestalten und zu entfalten. Durch die Übernahme von Verantwortung innerhalb des Vorstands kannst du deine Führungskompetenzen in einem echten Umfeld schärfen, wertvolle Erfahrungen sammeln und gleichzeitig die Richtung und die Werte deines Clubs aktiv beeinflussen.

Hier eine Kurzübersicht zu den Vorstandsrollen:

Präsident

Leitet das Vorstandsteam und kümmert sich v.a. um die strategische Ausrichtung des Clubs

Vizepräsident Ausbildung

Leitet das Vorstandsteam und kümmert sich v.a. um die strategische Ausrichtung des Clubs

Vizepräsident Mitgliedschaft

Kümmert sich um die Gäste und hilft den Mitgliedern, sich mit dem Club vertraut zu machen

Vizepräsident Öffentlichkeitsarbeit

Kümmert sich um Werbung für den Club und die Kommunikation nach außen

Schatzmeister

Sorgt für die Clubfinanzen wie Mitgliedsbeiträge, Raummiete etc.

Schriftführer

Protokolliert die Vorstandssitzungen und trackt die anstehenden Aufgaben

Saalmeister

Kümmert sich darum, dass der Raum und sämtliches Equipment verfügbar sind

Immediate Past President

Sorgt für Kontinuität und steht beratend zur Seite.

Mehr Informationen → https://content.toastmasters.org/image/upload/de-DE1310-Club-Leadership-Handbook.pdf

Distriktvorstand

Über den Club hinaus kannst du Rollen als Area- bzw. Division-Director oder Rollen im engeren Distriktvorstand übernehmen und so die Geschicke der Clubs eines größeren Gebietes mit lenken. Du kannst dich dadurch mit anderen Clubs vernetzen und noch umfangreichere Führungserfahrungen sammeln, als dies in einem einzelnen Club möglich ist. Außerdem kannst du in internationalen Teams mitarbeiten und verschiedene Spezialaufgaben übernehmen, die dir helfen, persönliche Interessensgebiete in einem größeren Umfeld voranzutreiben.